

Trend

24. FEBRUAR 2013
Sonntagszeitung



BARSCHAFT
Die neuen Portemonnaies
in knalligen Farben
SEITE 72

LEIDENSCHAFT
So wohnt der Vater der
Swiss Music Awards
SEITE 74

Medium Seite 71

Tom Hunziker, der It-Boy
unter den Hellsichtigen

Mode Seite 72

Das Label Repetto bringt
Ballett-Chic für den Alltag

Maccheroncini Seite 73

Der Sohn kocht, die
Mamma macht die Pasta.
Wir verraten, wies geht

69



FOTO: ESTHER MICHEL

Katja Richard

Auf dem Tisch das nackte Modell, im Kreis darum herum die Journalistin und die anderen Zeichner: Der Aktzeichnerkurs findet in einem Gemeinschaftszentrum in Zürich statt. Das Ziel: das Modell mit wenigen Linien figürlich zu erfassen

Voll auf Kurs

Vier Mitarbeiterinnen des Trend-Ressorts wagen den Sprung in ein für sie unbekanntes Gebiet. Sie sind mit ihrer Lernlust nicht allein: Die Schweiz ist eine Nation von Kursbesuchern. Entsprechend gross ist das Angebot

Aktzeichnen

Das Handy summt. Ist es meins? Rundum skizziert die Gruppe eifrig weiter. Auch das Aktmodell scheint ungerührt. Kaum habe ich ein paar Striche gekritzelt, fiept es wieder. Kann dieser Schlaumeier sein Handy nicht ausschalten? Das Modell wechselt die Stellung. Jetzt begreife ich: Der Piepton gibt den Takt für den Posenwechsel an. Das ist jede Minute. «Wir machen hier kein klassisches Aktzeichnen», sagt Kursleiter Marco Zuber. Das Ziel des sogenannten Life-Drawing ist, das Modell mit

wenigen Strichen figürlich zu erfassen. Gelernt hat Zuber sein Handwerk in Kanada bei seiner Ausbildung als Trickfilmer. «Dort startet die Zeichenstunde auch mal mit nur fünf Sekunden langen Posen», sagt er. Das sei ein Training für Storyboarder, Comickünstler oder Modezeichner. Mit bunten Pastellkreiden skizziere ich weiter, Zeit zum Überlegen bleibt keine. Die Idee, dass hier nichts Perfektes entstehen muss, entspannt mich. Kreisförmig um das nackte Modell platziert arbeitet jeder konzentriert für sich, die Stimmung ist nüch-

Intensiver Workshop löst klassischen Abendkurs ab

Freizeitkurse erfreuen sich einer grossen Nachfrage. 2012 haben beim Marktführer Migros-Klubschule 410 000 Personen 52 000 Kurse besucht – allein im Januar 2013 waren es 43 000, die mit einem neuen Kurs gestartet sind. «Der Trend geht in Richtung Verschmelzung von beruflichen und persönlichen Interessen», sagt Medienverantwortliche Ariane Denogent. «Was ein Kunde in einem Kurs lernt und erlebt, kann er oft in seine Berufswelt einfließen lassen.» Nicht nur bei der Migros wird dazugelernt: Die Volkshochschule Bern verzeichnete 2012 einen Zuwachs von fast zehn Prozent, wobei kürzere, intensivere Kurse und Workshops allmählich den klassischen Abendkurs ablösen. Pius Knüsel, Direktor der Volkshochschule Zürich, der sich letztes Jahr über fast 16 000 Kursbesucher freuen konnte, sagt: «Kurse, die Theorie und praktische Anschauung in Form von Führungen oder Exkursionen kombinieren, kommen besonders gut an.»

tern. Die grell erleuchtete Nacktheit der Frau scheint für die Zeichnenden ebenso natürlich wie für das Modell selbst.

Heute Abend sitzen zehn Teilnehmer im Saal des GZ Wipkingen in Zürich, manchmal seien es dreissig, manchmal nur drei. Es ist ein Drop-in-Kurs, eine Anmeldung ist nicht nötig, 20 Franken kostet die Teilnahme. Es ist eine Gelegenheit zu üben, «die Hände weich zu machen», wie mein Sitznachbar erklärt. Als ich einen vergleichenden Blick auf sein Papier werfe, merke ich, dass ich noch im Strichmännchen-Stadium bin. Ich

lasse mich nicht entmutigen, meine Hände bewegen sich fließender und die Farbe der Kreide verteilt sich nicht nur auf dem Papier, sondern auch auf meinen Fingern. Nun werden die Posen etwas länger, zwei, dann drei Minuten, nach einer Stunde ist Pause. Ich will vom Kursleiter wissen, was er von meinen Kunstwerken hält. Er lobt meine «volumetrischen» Linien. Ich bin besonders stolz auf zwei kleine braune Figuren, etwas verdrückt am unteren Bildrand. «Das könnten auch Fleischklumpen

FORTSETZUNG AUF SEITE 70

ANZEIGE



WINTERMÄRCHEN IM SCHWARZWALD

buchbar 21.12.2012 bis 21.03.2013

Erleben Sie den Winter im Schwarzwald auf Winterwanderungen rund um den Schluchsee, Winterwellness in der wöhligen warmen Solegrotte, in der Sauna oder in der Sprudelwanne.

3, 5 oder 7 Übernachtungen inklusive Verwöhnepension, alkoholfreie Getränke vom Buffet, Wellness-Oase und täglich geführte Nordic Walking Touren oder Schneeschuhwanderungen.

Preis pro Person
3 ÜN ab € 405,00
5 ÜN ab € 575,00
7 ÜN € 780,00

Überraschen Sie Ihre Lieben und machen Sie ein besonderes Geschenk!
www.auerhahn.net/de/gutscheine



Wellnesshotel Auerhahn
D-79859 Schluchsee
Tel. +49 (0) 7656-9745-0
info@auerhahn.net
www.auerhahn.net

PRIVATE SELECTION
HOTELS
suedlich positioniert

wellness
PLUS
Hotels mit Qualitätsgarantie
www.wellnessplus.ch